



FRIEDENSGEBET

15. April 2020, 19:00 Uhr

Wenn Sie möchten, bereiten Sie Ihren Tisch feierlich vor: breiten ein Deckchen aus, schlagen in Ihrer Bibel Mt 5,1-12 auf und legen Sie diese in die Mitte. Im Gesangbuch können Bändchen beim Lied EG 436 (Herr, gib uns Deinen Frieden) und EG 433 (Hevenu Schalom) hilfreich sein. Vielleicht mögen Sie sogar eine kleine Blume aus dem Garten in eine Vase stellen und sich eine Kerze holen.

Entzünden der Kerze

Der Friede des Herrn sei mit uns allen.

Wir feiern im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

In Freude über den langen gemeinsamen Frieden, in Trauer um die Opfer von Gewalt und im Gebet um Frieden sind wir miteinander verbunden, auch wenn wir diese Andacht in vielen verschiedenen Häusern feiern.

Wir beten:

Ps 67,2 Gott sei uns gnädig und segne uns, er lasse uns sein Antlitz leuchten,

3 dass man auf Erden erkenne deinen Weg, unter allen Heiden dein Heil.

4 Es danken dir, Gott, die Völker, es danken dir alle Völker.

5 Die Völker freuen sich und jauchzen, dass du die Menschen recht richtest und regierst die Völker auf Erden.

6 Es danken dir, Gott, die Völker, es danken dir alle Völker.

7 Das Land gibt sein Gewächs; es segne uns Gott, unser Gott!

8 Es segne uns Gott, und alle Welt fürchte ihn!

Amen.

Liedvorschlag: EG 436 Herr, gib uns Deinen Frieden

Bei Matthäus steht im 5. Kapitel:

Mt 5,1 Als er aber das Volk sah, ging er auf einen Berg. Und er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm.

2 Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:

3 Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.

4 Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.

5 Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

6 Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

7 Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

8 Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

9 Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

10 Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.

11 Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und allerlei Böses gegen euch reden und dabei lügen.

12 Seid fröhlich und jubelt; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden. Denn ebenso haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.

Stille



Impuls

Selig sind, die Frieden stiften.

In Coventry, England wurde im Krieg 1940 die Kathedrale St. Michael in Schutt und Asche gelegt. In der ganzen Stadt gab es viele Tote und Verwundete. Noch im gleichen Jahr rief der Domprobst Richard Howard zur Versöhnung auf. Keine Bitte darum, dass Gott die Rache übernehmen möge oder ähnliches. Stattdessen ließ er in eine verbliebene Wand einmeißeln: „Father forgive.“ – „Vater, vergib“ (Lk 23,34). Das „ihnen“, wie der Bibelvers weitergeht, ließ er weg. Sicherlich eine bewusste Entscheidung. Gott möge vergeben. Howard ging es nicht um Schuldzuweisung, sondern um Vergebung und Frieden.

Selig sind, die Frieden stiften.

Vor genau 75 Jahren endete der Krieg hier in Münchberg. Die Erinnerung an die schreckliche Zeit des Krieges verblasst. Es werden weniger Menschen, die den Krieg erleben mussten. Lasst uns alles dafür tun, dass der Frieden bleibt, dass Hass keinen Nährboden findet. In Gebet, Wort und Tat sind wir gefragt, Frieden zu stiften.

Selig sind, die Frieden stiften.

Stille

Liedvorschlag: EG 433, Hevenu Schalom

Versöhnungslitanei von Coventry (1959):

Alle haben gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten. Den Hass, der Rasse von Rasse trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse,

Vater, vergib.

Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen, was nicht ihr Eigen ist,

Vater, vergib.

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet,

Vater, vergib.

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der Anderen,

Vater, vergib.

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlinge,

Vater, vergib.

Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder entwürdigt und an Leib und Seele missbraucht,

Vater, vergib.

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf Gott,

Vater, vergib.

Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebet einer dem anderen, wie Gott euch vergeben hat in Jesus Christus.

Vaterunser und Segen

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit

in Ewigkeit. Amen.

So segne uns der dreieinige Gott. Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Löschen der Kerze

